

NULL

Wer den Film *Diva* des französischen Regisseurs Jean-Jacques Beineix kennt, weiß wie elegant hier zwei Erzählstränge parallel geführt werden, bis am Ende des Films die Form einer doppelten Spirale oder Schneckenudel entstanden ist. Faszinierend daran ist weniger, dass der kriminalistische und der musiktheatralische Erzählstrang sich nur an ganz wenigen Stellen des Plots berühren, als die Tatsache, dass wir am Ende des Films versuchen, noch einmal mit den Augen der Diva auf den Anfang zurückzublicken. Auf den Tapes, die miteinander vertauscht werden, befinden sich zum einen die Aussage eines ehemaligen Callgirls, das die Machenschaften eines Drogenkartells offenlegt und zum anderen die illegale Aufnahme des Konzerts der Opernsängerin Cynthia Hawkins. Die beiden technisch reproduzierten Stimmen stehen für den irreversiblen Verlust einer einmaligen Erfahrung. Auch wenn zum Schluss jedes Tape nach einer Kette von Zufällen und raffinierten Entscheidungen genau dort landet, wo es zu einem guten Ende führt, hat sich für den Postboten Jules alles geändert.

Der Mitschnitt des Konzerts aus der Pariser Oper ist der seidene Tonfaden, an dem sich das Schicksal der Opernsängerin, die jegliche technische Reproduktion ihrer Stimme ablehnt, entscheidet. Wir blicken mit ihr zurück auf eine längst versunkene Zeit, in der Aufzeichnungen von Opern-Stimmen die Ausnahme waren und fragen uns, wie es überhaupt möglich ist, dass wir diese Zeit so schnell vergessen haben.

Gehen wir mit Roland Barthes davon aus, dass es einen Nullpunkt des Werkes gibt. Wir können uns diesem Punkt nur asymptotisch nä-

hern. Es ist aus der Perspektive der Literatur betrachtet die unendliche Novelle. Sie überschreitet nicht nur die Gattung Roman. Sie bezeichnet das einfache Werk, das herkömmlich und begehrenswert ist. Hier hängt alles davon ab, auf welcher Stufe es wahrgenommen wird. Ebenso wichtig ist der Rhythmus der Lektüre und die Einstellung des Textes. Ein Werk, das sich freiwillig und konstruktiv einer Ästhetik der Lesbarkeit unterwirft, muss nicht zwingend ein Roman sein. Es kann auch eine Oper sein wie *Tales from a Safe Distance*, eine Performance wie *7 Deaths of Maria Callas* oder eine Ausstellung wie *Oper: Der Tempel der Ernsthaftigkeit*.